

- 
- Persistenter Identifier:** 1ka\_1467\_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von  
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka\\_1467\\_1447767866193/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/)
- Abschnitt:** Gründung mit Schwellenrost
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka\\_1467\\_1447767866193/420/LOG\\_0097/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/420/LOG_0097/)

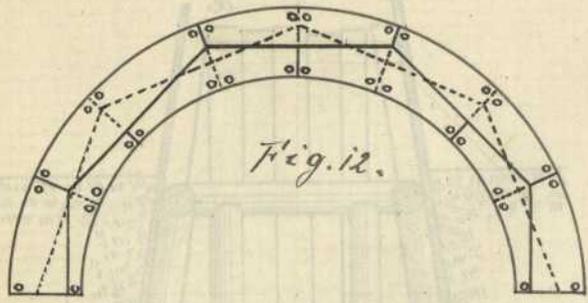


Fig. 12.

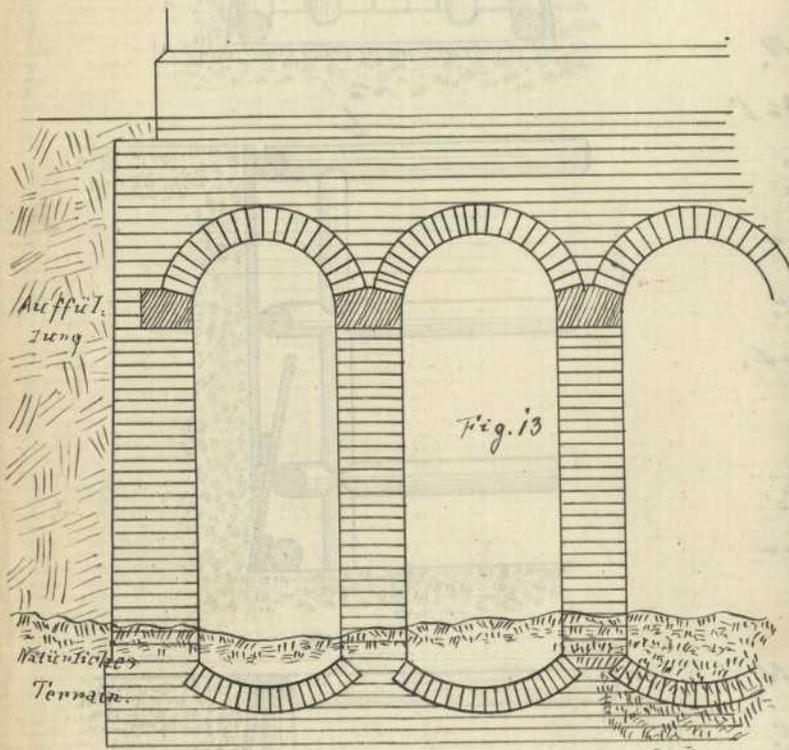


Fig. 13



Schnittab.

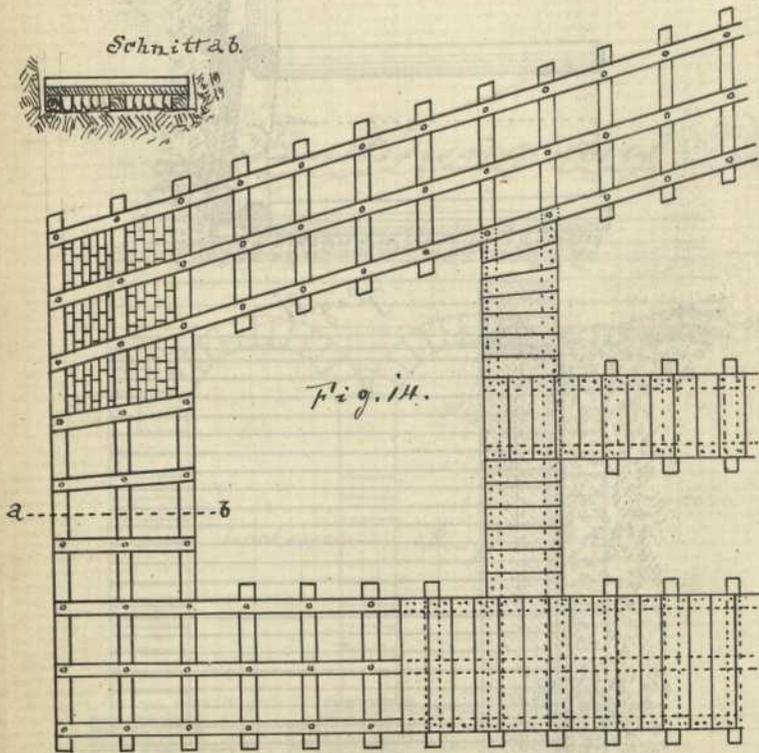


Fig. 14.

sose erst noch anzufüllen und Auffüllung  
 zu steifen können, wie die z. B. bei  
 Eisenbauseisenbauten häufig der Fall ist,  
 sondern man das Lagermauerwerk  
 Mauerwerk gegen überfallt das Doff  
 am der Fundamentbögen an. Dieser  
 läßt sich in solchem Falle noch verbessern  
 durch Grundbögen wie in Fig. 13.  
**Gründung mit Schwellenrost.**  
 Das Schwellenrost ist ein System von  
 horizontal sich kreuzenden durch  
 Säulen, Rollen, Doffen usw. s. s. s. s.  
 mit einander verbundenen Stützen.  
 Diese alle Doffen sind Fundament  
 mauerwerk angeordnet haben die  
 Bestimmung die Setzung eines Gebäudes  
 zu einer gleichmäßigen zu machen  
 Anwendung findet das Schwellenrost  
 in weissen steinigen Grunda u. z. s. s.  
 in den Fällen in den mit Pfählen  
 ein festes Grund nicht erreicht wird,  
 das die ist das häufigere wenn es  
 sich um Objekte handelt, bei denen  
 sich eine Pfählgründung nicht lohnt  
 Voraussetzung der verschiedenen Arten  
 Punkte des Schwellenrostes ist:  
 daß derselbe so tief gelegt wird  
 daß er selbst beim tiefsten Grund,  
 wasserstand mit Wasser bedeckt ist.  
 Vollständig von Wasser bedeckt soll  
 sich die Stützen zeigen, als im trockensten

Dieß, während sie aufeinander  
 Wasser in. Frothauszeit und gefetzt ruff  
 ausfallen. Fig. 14 zeigt ein Siffiel  
 eines Tofsalenrostes, der zwischen  
 einem zersetzten dem Tofsalenrost  
 und gefetzt ist. und betruet, auf  
 dem Kopf selbst kommt zuweilen ein  
 Lager einsetzt, davor, auf diesen wird  
 mit dem Mauerwerk aufgesetzt.

### Pfahlrost.

Der Pfahlrost wird in der Tofsalen,  
 rost in nassen gepflasterten Gräben,  
 gegründet. Die Pfähle werden so  
 tief eingetrieben bis sie  
 festen Grund erreichen. Sie zu wissen  
 unter Umständen 2 Pfähle auf einen,  
 der gefezt werden. Die Verbindung  
 des Pfahls geschieht durch auf dem Fig. 15  
 od. auf ein eisernes Rohr. Sieb der  
 feste Grund zu tief, und nicht zu  
 werden, so bleibt immer noch das Mittel  
 übrig, die Pfähle in der Stellung des Pfahls  
 des Grund zu unterstützen. Die Verbindung  
 der Pfähle mit dem Erdreich zu zeigen.  
 Die Befestigung zeigt, daß jedes selbst  
 fast große Belastungen genügend  
 unterstützen werden können. Wenn  
 die Pfähle nicht bis auf festen Grund  
 können, sondern nur auf lockeren  
 Grund umgeben sind, so wird abfing

Fig. 15a

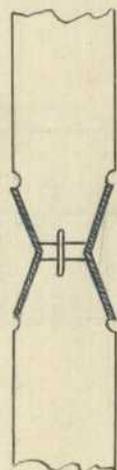


Fig. 15b

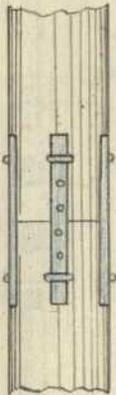
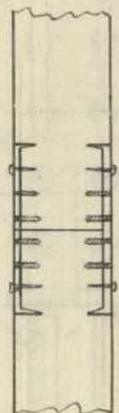


Fig. 16

